

**Von:** Christa Schwab <news@kbk.ch>  
**Gesendet:** Montag, 30. November 2020 08:50  
**An:** news@kbk.ch  
**Betreff:** kbk-Informationen 2020/10

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.



Liebe Mitglieder und Interessierte

Wir freuen uns, Ihnen die neuesten kbk-Informationen zuzustellen und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

### Unsere Aktivitäten

#### **3-Jahresplanung 2021 – 2023 verabschiedet**

Die Mitgliederversammlung hat die 3-Jahresplanung verabschiedet. [3-Jahresziele kbk](#)  
Hohe Priorität haben die folgenden Geschäfte:

- Begleitung der Gesetzgebungs- und Umsetzungsarbeiten Behindertenleistungsgesetz BLG
- Umsetzung UNO-BRK im Kanton Bern
- Betrieb und Weiterentwicklung der Informationsplattform Participa
- Umsetzung der Sensibilisierungskampagne «Wie geht's dir?»

#### **Selbstbestimmung und Wahlfreiheit: kbk fordert konsequente Umsetzung**

Menschen mit Behinderungen warten seit langem auf mehr Selbstbestimmung. Mit dem BLG macht der Kanton einen zögerlichen Schritt in die richtige Richtung. Die kbk fordert in ihrer Vernemlassungsantwort die konsequente Umsetzung von Selbstbestimmung und Wahlfreiheit. Die Orientierung am individuellen Bedarf unterstützt die kbk, folglich lehnt sie die Obergrenzen ab. [Medienmitteilung kbk](#), [Vernemlassungsantwort kbk](#), [Vernemlassungsunterlagen](#)

#### **Hearing zum Behindertenleistungsgesetz**

Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) hat inzwischen die anlässlich des Hearings schriftlich eingereichten Fragen beantwortet. [Fragen und Antworten GSI](#)

#### **Laufende Wintersession 2020 - Empfehlungen kbk**

Die kbk bezog in einem Brief an die FraktionspräsidentInnen im Vorfeld der Session Stellung. [Brief an FraktionspräsidentInnen](#)

- Die kbk unterstützt, dass die Sonderpädagogik (inkl. Frühförderung) unter das Dach der Bildungs- und Kulturdirektion kommt. [Kinderförder- und Schutzgesetz KFSG](#), [Medienmitteilung "Sonderpädagogik unter einem Dach"](#), [Beitrag Berner Zeitung](#)
- Die kbk ist erfreut, dass vergangene Woche die Motion «Hohe Qualität der spitalexternen Leistungen im ganzen Kanton Bern!» Ziffer 1 (als Postulat) und Ziffer 2 und 3 angenommen wurde. [Spitex-Motion](#)

- Die kbk bedauert, dass bei der Gesundheitsstrategie die Planungserklärung für eine Strategie "Psychische Gesundheit" durch das Parlament abgelehnt wurde. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die psychische Gesundheit bei der Erarbeitung der Teilstrategien in der notwendigen Tiefe und unter Beachtung der Schnittstellen berücksichtigt wird. [Gesundheitsstrategie](#)

### **BezügerInnen von Hilflosenentschädigungen müssen die Krankenkassen-Prämienverbilligung beantragen**

Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen erhalten Beiträge zur Verbilligung der Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Die Beurteilung der finanziellen Verhältnisse basiert auf den definitiven Steuerdaten. Mit einem Antragsformular kann beim Amt für Sozialversicherungen die Korrektur beantragt werden. Dieses muss jährlich bis spätestens dem 31. Dezember eingereicht werden. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden sie auf [Participa](#) oder der Webseite der [kbk](#).

## Kantonales

### **Der Kanton dankt den betreuenden Angehörigen für ihr Engagement**

Betreuende Angehörige leisten mit ihrer Arbeit nicht nur für ihre Nächsten einen wichtigen Beitrag, sondern für die gesamte Gesellschaft. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Gesundheitsversorgung. Der Kanton Bern dankt ihnen zum Tag der betreuenden Angehörigen, für ihr oft über längere Zeit dauerndes Engagement. [Medienmitteilung Kt. BE](#)

### **Newsletter Alba**

Das Alters- und Behindertenamt (Alba) versendet neu einen Newsletter, mit allgemeinen Informationen aus dem Alba und insbesondere auch Informationen zu Covid-19. Hier können Sie den Newsletter abonnieren und vergangene Ausgaben lesen: [Newsletter Alba](#)

### **Marion Reichert Hutzli wird Chefärztin der Psychiatrie Biel**

Die Psychiatriezentrum Münsingen AG (PZM AG) und das Spitalzentrum Biel (SZB) haben sich für Marion Reichert entschieden. Die 50-jährige Psychiaterin ist in Deutschland aufgewachsen, hat ihre Studienzeit in Homburg/Saar verbracht und mit dem 3. Staatsexamen abgeschlossen. Ihre Psychotherapieausbildung hat sie am Centrum für Integrative Psychotherapie München absolviert. [Beitrag PZM AG](#)

## Ausserkantonaes

### **Leichte Sprache: Neue Aufklärungs-App klar und einfach**

Die Stiftung Schürmatt lanciert in Kooperation mit der Fachstelle Sexuelle Gesundheit Aargau die Aufklärungs-App «Klar und Einfach» für Menschen mit Beeinträchtigungen. Die App bringt Themen rund um die Sexualität auf den Punkt und erklärt sie in Leichter Sprache. Die Idee dahinter: Menschen mit Beeinträchtigung sollen die Möglichkeit haben, sich selbständig über Sexualität ins Bild zu setzen und diese selbstbestimmt zu leben. [Aufklärungs-App Schürmatt](#)

### **Genf gibt Menschen mit geistigen Behinderungen politische Rechte zurück**

Im Kanton Genf dürfen künftig auch Menschen mit schwerer geistiger Beeinträchtigung abstimmen und wählen. Die Stimmbevölkerung hat eine entsprechende Verfassungsänderung mit rund 75 Prozent Ja-Stimmen deutlich angenommen. Damit ist Genf der erste Schweizer Kanton, der urteilsunfähigen Personen ihre politischen Rechte zurückgibt. [Beitrag SRF](#)

### **Stadt Uster wird mit Inklusionspreis geehrt**

Die Stadt Uster hat von der Stiftung «MOVE. Freie Fahrt mit dem Rollstuhl» einen Anerkennungspreis für ihr Projekt erhalten. Für die Auszeichnung kommen Gemeinden in der ganzen Schweiz in Frage, die die Gleichstellung besonders fördern. [Beitrag Nau](#)

## Nationales

### **Maske darf für Menschen mit Hörbehinderungen abgenommen werden**

Urs Germann vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

EBGB hat an der Pressekonferenz vom 10.11. die angepassten Regeln im Umgang mit Menschen mit Hörbehinderungen erwähnt: «Das Lippenlesen wird durch das Tragen von Masken erschwert – einige Menschen mit Hörbehinderungen können davon für das Verständnis abhängig sein. Wenn der Abstand eingehalten werden kann, dann kann die Maske von ÄrztInnen oder anderen Personen abgezogen werden, damit es die Person besser versteht.» [Beitrag Urs Germann, Medienkonferenz BAG, Beitrag IGGH](#)

### **Menschen mit Behinderungen aus intensivmedizinischen Behandlungen ausgeschlossen**

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) hat die Triage-Kriterien für den Fall der Ressourcenknappheit in der Intensivmedizin verschärft. Dabei stützt sie sich für Menschen ab 65 Jahre auf eine «Fragilitätsskala», die bereits im Ausland stark kritisiert worden ist: Ihre Anwendung führt dazu, dass Menschen mit Behinderungen überdurchschnittlich häufig von einer intensivmedizinischen Behandlung ausgeschlossen werden. Inclusion Handicap und Agile.ch fordert die SAMW auf, die Kriterien anzupassen. [Medienmitteilung Inclusion Handicap](#)

### **Nur ein Viertel der Online-Shops barrierefrei**

Blinde Personen können nur 10 von 41 Onlineshops gut bis sehr gut nutzen. Dies ist das Fazit der Schweizer Accessibility-Studie Onlineshops der Stiftung Access for All. Von den getesteten Onlineshops können blinde und sehbehinderte Userinnen und User also nur rund einen Viertel nutzen. 17 getestete Anbieter waren nur teilweise bedienbar, 14 überhaupt nicht. Blinde Personen können Webseiten nutzen, indem Screenreader die visuelle Benutzeroberfläche vorliest. Voraussetzung für eine einfache Nutzung ist, dass die Webseiten oder Apps barrierefrei programmiert sind. [Medienmitteilung Zugang für alle](#)

### **An alle Menschen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben oder gedenken es zu tun**

Am 2. Dezember findet die Gründungsversammlung des neuen Branchenverbandes InVIEdual per Videokonferenz statt. InVIEdual wird als Branchenverband die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit, den Behörden und der Verwaltung vertreten. Als Arbeitgeberverband wird InVIEdual Verantwortung in der Sozialpartnerschaft wahrnehmen, und als Selbstvertretungsorganisation Assistenznehmende vernetzen und für ein Leben mit persönlicher Assistenz sensibilisieren. Die Vereinsgründung ist eine Initiative von Menschen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben und wird finanziell und personell unterstützt von Agile. [Informationen InViedual](#)

## **Invalidenversicherung**

### **Assistenzbeitrag: Positives Fazit, hohe Zufriedenheit – und Verbesserungspotenzial**

Rund 80 Prozent der Personen, die Assistenzbeitrag der IV beziehen, sind zufrieden mit der Leistung. Ihre Lebenssituation hat sich dank dem neuen Instrument verbessert. Dies geht aus dem Schlussbericht des Bundesamtes für Sozialversicherungen zum Assistenzbeitrag hervor. Inclusion Handicap zieht ein positives Fazit und ist erfreut, dass mit dem Assistenzbeitrag das selbstbestimmte Leben von einigen Menschen mit Behinderungen erhöht werden kann. [Informationen Inclusion Handicap](#)

### **Endlich bestätigt: IV schiebt Menschen mit Behinderungen in die Sozialhilfe ab und saniert sich**

Was Inclusion Handicap schon lange kritisierte und vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) stets abgestritten wurde, hat eine am 17. November publizierte Studie nun endlich bestätigt: Menschen mit Behinderungen werden zunehmend in die Sozialhilfe abgeschoben. Die Sanierung der IV findet zu einem bedeutenden Teil auf Kosten der Versicherten statt. [Informationen Inclusion Handicap](#)

### **Forschungsbericht des BSV: «Evaluation der Integrationsmassnahmen zur Vorbereitung auf die berufliche Eingliederung»**

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hat eine Evaluation zu den Integrationsmassnahmen der IV veröffentlicht. Die Integrationsmassnahmen wurden mit der 5. IV-Revision im Jahr 2008 eingeführt und bis 2012 bei allen IV-Stellen etabliert. Bis ins Jahr 2018 wurden insgesamt 4172 versicherte Personen in die Integrationsmassnahmen aufgenommen. Integrationsmassnahmen (IM) haben zum Ziel, dass Versicherte nach Abschluss der IM eine Arbeitsfähigkeit von mindestens 50 Prozent erlangen. Die Erfolgsquote ist gemäss der vorliegenden Evaluation mit 70 Prozent gross. Die Massnahmen absolvieren zu gut zwei Drittel Versicherte mit einer psychischen

Beeinträchtigung. [Bericht BSV](#)

### **Schadenminderungspflicht in der IV: Leistungen mit Auflagen**

Sind IV-Beziehende verantwortlich für den Schaden bei den Sozialversicherungen? Und nutzen die IV-Stellen die Schadenminderungspflicht, um Leistungen zu kürzen? Als eine Art «Spielregel» in der Gesetzgebung verankert, kann die Schadenminderungspflicht in der Invalidenversicherung (IV) sehr negative Auswirkungen auf die Betroffenen haben. Sie werden beschuldigt oder bestraft, weil sie Geld kosten. [Medienmitteilung Agile](#)

### **GebärdensprachdolmetscherInnen für interne Weiterbildungen**

Das Bundesgericht setzt der restriktiven Praxis vieler IV-Stellen ein Ende: Die Invalidenversicherung muss die Gebärdensprachübersetzungskosten für betriebsinterne Weiterbildungen übernehmen. Das Urteil ist ein wichtiger Schritt zur Verwirklichung eines diskriminierungsfreien und gleichberechtigten Zugangs zu Bildung und Erwerbsarbeit von gehörlosen Menschen. [Beitrag Humanrights](#)

## Internationales

### **Kay Macquarrie streitet für Bahn für Alle**

Bahn für alle? Nein, sagt Berufspendler Kay Macquarrie, der im Rollstuhl sitzt. Unüberwindbare Stufen, fehlende Rampen und defekte Behinderten-WCs seien oft Alltag. Die Bahn ist durchaus willens, das zu ändern, doch der Weg ist noch lang. Kays großer Traum ist, dass es in seinem Leben und dem anderen Menschen weniger Barrieren & Hindernisse gibt“, heißt es in der Ankündigung für einen 3sat-Fernsehbericht über die Aktivitäten von Kay Macquarrie. [Beitrag Bizeps](#)

### **Zum 1. Advent: MDR unterlegt erstmals 50 Märchenfilme mit Gebärdensprache**

Barrierefreie Weihnachts-Märchenzeit: Pünktlich zum 1. Advent stattet der MDR seine Märchenfilme und Märchenklassiker mit Deutscher Gebärdensprache (DGS) aus. Auch für Das Erste und weitere ARD-Partner-Sender hat der MDR zahlreiche Märchenfilme mit DGS unterlegt. [Beitrag Bizeps](#)

## **PARTICIPA** Berner Informationsplattform für Menschen mit Behinderungen

### **Marktplatz**

#### **Angebote**

- Externes Wohnung Angebot, Résidence Les Sources Sàrl [mehr](#)
- Freie Kapazitäten im Wohn- und Pflegeheim Utzigen [mehr](#)
- Wohnheim Acherli: Freier Wohnplatz im Haus A und Haus B [mehr](#)

#### **Veranstaltungen**

- 02.12.20, Webinar zur EL-Reform [mehr](#)
- 03.12.20, Abendessen im Domino, Bern [mehr](#)
- 05.12.20, Adventskranzbasteln, Thun [mehr](#)

Herzliche Grüsse  
Yvonne Brütsch und Team

**Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk**

Oberburgstrasse 21

3400 Burgdorf

[www.kbk.ch](http://www.kbk.ch)

**Spendenkonto**

PC-Konto 30-441559-4

**Senden Sie interessante Informationen an:**

Christa Schwab, [news@kbk.ch](mailto:news@kbk.ch)

Redaktionsschluss: 11.12.2020

[Abonnieren Sie unsere kbk-Informationen](#)

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)